

## **Von MoMo zu momodo.de - Rückblicke, Stolpersteine und Perspektiven im Oktober 2002**

Thomas Kahlki, Frieder Klapp

### **Erfahrungen ausmit MoMo - Was/Wie MoMo sein sollte und was daraus wurde**

MoMo sollte jeden Monat ein neues Monatsthema (mit Montagsrätseln) bringen. Dies war zeitlich und personell einfach nicht realisierbar und vielleicht nicht einmal unbedingt wünschenswert.

MoMo sollte sowohl in der Schule wie in der Freizeit einsetzbar sein. Da MoMo ein unabhängig vom Unterricht einsetzbares Lernangebot sein sollte, haben wir uns bei der Auswahl der Monatsthemen nicht immer an typischen Inhalten des Unterrichts in der Grundschule orientiert. Tatsächlich beschränkte sich der Einsatz jedoch weitgehend auf Unterricht und Arbeitsgemeinschaften in der Schule. Von zu Hause aus wurde MoMo nur wenig genutzt. MoMo-Angebote wie „Zeit“ und „Filmwelten“ waren aber, da sie keine klassischen Unterrichtsthemen sind, nur schwer direkt im Unterricht einsetzbar (Ausnahme: Projekte)

MoMo sollte interaktiv sein und zur Mitarbeit anregen. Die angestrebte Interaktivität, der kommunikative Aspekt und die Beteiligung von außen wurden unseren Zielsetzungen nicht gerecht, das heißt die erwarteten Rückmeldungen blieben aus. Die Beteiligung an Wettbewerben und Rätseln, deren Lösung zurückgemailt werden sollte, war nicht hoch. Unser Ziel war, dass neben uns „Machern“ zunehmend Ideen, Themen und Aufgaben von Schülern und anderen Lehrern integriert werden sollten und unsere Besucher aktive Mitgestalter von Momo werden sollten. Dass dieses Konzept offenbar falsch war (zumindest zum jetzigen Zeitpunkt), wurde besonders beim letzten MoMo-Thema dem „MoMo-Club“ deutlich, bei dem ein besonders hohes Maß an Initiative und Mitarbeit gefordert wurde. Hier fand praktisch keine Beteiligung statt.

Für die mangelnde Beteiligung hat es sicher verschiedene Gründe gegeben:

- In vielen Grundschulen ist die Möglichkeit zur regelmäßigen Arbeit mit dem Internet noch gar nicht gegeben - in den Klassen gibt es oft keine internetfähigen Computer und ein möglicherweise vorhandener Computerraum mit Internetanschluss wird nur von wenigen Kollegen/Kolleginnen regelmäßig genutzt. Bei höchstens 45 Minuten Internetbesuch pro Woche bleibt keine Zeit für Knobelseiten und Rückmeldungen durch die Schüler.
- Selbst bei der Zielgruppe „erfahrene Internetnutzer“ sind Konsumentenhaltung und wenig ausgeprägte Rückmeldekultur wohl eher die Regel (jeder möge sich selber fragen, ob er da tatsächlich eine Ausnahme darstellt...).
- Unsere Themenseiten trafen nicht die Interessen der Zielgruppe (Kinder fanden es zu leicht, zu schwer, langweilig, wollten nur spielen und nicht knobeln; Lehrer fanden die Themenseiten möglicherweise nicht ausreichend passgenau für ihren Unterricht, konnten nicht die benötigte Zeit zur Verfügung stellen).
- Werbewirksame „Highlights“ wie das monatliche Preisrätsel mussten wir bald einstellen, weil sie ohne Sponsoren nicht auf Dauer zu realisieren waren.

- Die Zugriffszahlen entwickelten sich nicht in dem von uns erhofften Tempo - je weniger Besucher, desto weniger Rückmeldungen.
- Aktualisierungen unserer Seiten wurden immer seltener, weil sie neben unseren eigentlichen Aufgaben und Verpflichtungen nicht mehr in der ursprünglich geplanten Häufigkeit zu schaffen waren.

Bei MoMo sollte viel Wert auf die Gestaltung gelegt werden. Dieser bisherige Qualitätsanspruch an die MoMo-Webpräsenz erforderte einen hohen zeitlichen Aufwand, der mit den personellen Ressourcen nicht fortgeführt werden kann. Die MoMo-Seiten waren häufig - nicht zuletzt wegen der interaktiven und spielerischen Elemente - recht aufwändig gestaltet und layoutet, was auch den entsprechend hohen Aufwand bei der Produktion erforderte. Im Nachhinein erscheint zweifelhaft, ob dieser Aufwand tatsächlich wesentlich für die Akzeptanz der Seite war und eine schlichtere und einfachere Webseitengestaltung dem Zweck nicht genauso gut dienen würde. Auch wären wir vermutlich gar nicht in der Lage gewesen, die erhoffte Flut an Einsendungen und Beiträgen zu sichten, beantworten, in die Seiten einzufügen. Für den von uns aufgestellten Anspruch (wöchentliche bzw. monatliche Aktualisierung, aufwändige Gestaltung, professionell erscheinender Auftritt, prompte Rückmeldung auf Einsendungen) wäre wohl eher ein Vollzeit-Redaktionsteam erforderlich gewesen.

MoMo sollte eng mit Schulvision, unserer Internet-Seite für Lehrer verknüpft sein. Auf SchulVision sollten zusätzliche Infos, Tipps und Materialien für Lehrer zum jeweils aktuellen MoMo-Thema präsentiert werden. Inwiefern dieses Angebot genutzt wurde und ob diese Aufteilung sinnvoll war, konnte von uns nicht direkt festgestellt werden, da Rückmeldungen hierzu fehlen.

### **Die neue konzeptionelle Ausrichtung von momodo.de**

MoMo erhält den Namen und das Logo momodo.de. Da es keine Monatsthemen mit Montagsfragen mehr geben wird und eine Neuausrichtung des Angebots auf den ersten Blick deutlich werden soll, werden der Name und das Logo MoMo in momodo.de geändert. momodo.de wird sich stärker an Unterrichtsthemen orientieren.

Unsere Zielgruppe und Zielsetzung verlagert sich. Die jeweiligen Seiten sind für den Einsatz im Unterricht konzipiert und orientieren sich stärker als bisher an den Bedürfnissen der Unterrichtenden, weniger am Freizeitbereich. Bei der Auswahl und Gestaltung der Inhalte werden wir uns stärker auf die Altersgruppe der 10 -13-Jährigen (also ungefähr Klassenstufe 4-6) konzentrieren, weil dort auch unsere eigenen Unterrichtsschwerpunkte liegen. Bei entsprechender Mitarbeit weiterer Kollegen ließe sich das allerdings auch wieder erweitern. momodo.de wird also in erster Linie Unterrichtsthemen der 4.-6. Klasse aufgreifen (z.B. Berlin, öffentliche Verkehrsmittel, Klassenfahrt, Ägypten, Griechenland, Römer, etc.). Die Orientierung erfolgt am Berliner Rahmenplan, wobei jedoch durchaus weiterhin eine fächerübergreifende Sicht Vorrang haben soll

Bei momodo.de wird der Service-Gedanke im Vordergrund stehen. Die Inhalte in momodo.de werden weniger von uns redaktionell aufgearbeitet und interaktiv angelegt sein. In Anlehnung an die Schulvision-Idee wird es vor allem ausgewählte Links auf bereits vorhandene Internet-Angebote, konkrete Unterrichtsmaterialien (z.B. Arbeitsbögen) zum Download, Literatursammlungen, Museumsadressen etc. geben.

momodo.de wird eine einfachere und schlichtere, aber offenere Webseitengestaltung erhalten. Was auf den ersten Blick als Nachteil erscheint, eröffnet andererseits neue Möglichkeiten und Chancen hinsichtlich des Inhalts. Waren bisher die Monatsthemen von Inhalt und Layout in sich abgeschlossen, so wird zukünftig für momodo.de ein offeneres Modell präferiert. Damit sollen die einzelnen Themen besser erweiterbar werden und die offenere Struktur mehr Assoziationen zulassen. Dies bedeutet auch, dass es (bis auf Ausnahmen) kein aktuelles Hauptthema geben wird, sondern alle angebotenen Themen in durchaus sehr unterschiedlicher Art in Bezug auf Form, Inhalt und Umfang nebeneinander in einem sich ständig wandelnden Prozess stehen. momodo.de wird um die Zielgruppe Lehrer erweitert. Die bisher auf SchulVision ausgelagerten Infos, Tipps und Materialien für Lehrer zu den Mo-Mo-Themen sollen nun in die Webpräsenz momodo.de integriert werden. Dies befördert den bereits erläuterten Service-Gedanken und gibt andererseits Lehrern wie Schülern die Möglichkeit eines offeneren Umgangs mit dem angebotenen Material, das heißt, dass sich Chancen für selbstgesteuertes Lernen eröffnen.